

Sekretar Nath Küppell, trug altd deutsches Kostüm, hellblau und roth mit Silber gestickt, Wappenrock und Barett, er war mit Stab und den Attributen seines Amtes versehen, ritt auf einem eigens geschmückten und ritterlich aufgezäumten, schneeweißen großen Zelter und verkündigte an den öffentlichen Plätzen dem versammelten Volke die kaiserliche Proklamation der Erhebung zur Kurwürde. Dreimal erschallte jedesmal das Vivat Kurfürst Wilhelm I., der Herold und sein Gefolge entblößten ihr Haupt und das begleitende Detachement des Schützen-Bataillons präsentirte das Gewehr. Um neun Uhr kehrte der Herold in das Schloß zurück.

Inzwischen hatte sich der kurfürstliche Hofstaat, das geheime Ministerium, die Ritterschaft, das Offizier-Korps, die Räte aller Kasseler Kollegien, nebst den Deputirten von auswärtz zc. in den fürstlichen Borgemächern des Schlosses versammelt. Um neun Uhr öffneten sich die Flügelthüren des Audienzsaales und die genannten Korps wurden durch den Ceremonienmeister, Kammerherrn von Canstein der Reihe nach zur Huldigung in folgender Ordnung vorgestellt: das Offizierkorps; der Erbmarschall mit den Deputirten der Landstände; die Inhaber der hessischen Erbämter, die Obervorsteher, die Obereinnehmer und die übrige Ritterschaft; die Deputirten der Grafschaft Schaumburg; das Ober-Appellations-Gericht; die Regierung; das Kriegs-Kollegium; die Ober-Kentkammer; das Steuer-Kollegium; die Deputirten der beiden Universitäten Marburg und Kinteln; das Collegium medicum; der Magistrat der Stadt Kassel nebst der französischen Kanzlei.

Während dieser feierlichen Audienz saß der Kurfürst unter dem Thronhimmel und hatte den Kurhut neben sich auf einem karmoisinsammetnen mit Gold reich verbrämten Kissen liegen. Zu seiner Rechten standen die geheimen Staatsminister und zu seiner Linken die Inhaber der Ober-Hofämter. Nachdem gegen 10 Uhr die Audienz beendet war, begann unter dem ständigen Läuten sämtlicher Glocken, der große feierliche Aufzug Sr. kurfürstl. Durchlaucht Wilhelms I. mit seinem Kur-Hause, dem Hofstaate, dem Ministerium und der ganzen Dienerschaft, aus dem Schlosse nach der Stifts-Kirche St. Martin. Es dürfte nicht so ganz uninteressant sein, noch hier die Reihenfolge der Theilnehmer an dem Zuge anzuführen, erfieht man doch daraus, wie umfangreich derselbe und wie groß die Zahl der Hof-, Staats- und sonstigen Beamten in der damaligen Zeit gewesen ist. Den Zug eröffnete ein Hof-Fourier, dann folgten sämtliche Hof-Livrée-Bediensteten; hernach die Dienerschaft der beiden geheimen Kanzleien; sodann sämtliche Livrée-Pagen mit ihren Hofmeistern; ihnen reiheten sich an ein Theil des

kurfürstlichen Jagd-Stats, bestehend aus 16 Förstern, 8 Oberförstern, aus 6 Oberforstmeistern nebst dem Ober-Jägermeister von Wihleben; die Magistrate der Altstädte und der Ober-Neustadt; das Collegium medicum; die Deputirten der beiden Universitäten; das kurfürstl. Steuer-Kollegium; die kurfürstl. Ober-Kentkammer; das Kriegs-Kollegium; das Ober-Appellationsgericht; der kurfürstl. Hofstaat, bestehend in sämtlichen nicht anderwärts angestellten Hofjunkern, Kammerjunkern, Kammerherren, dem Hofmarschall Graf von Bohlen und dem Oberchenk von Stockhausen; alle Ritter des goldenen Löwen-Ordens, welche nicht anderwärts angestellt waren; die geheimen Staatsminister; die Deputirten der verschiedenen Provinzen; die Deputirten der hessischen Ritterschaft und der Landstände; der Herold; der Erb-Marschall von Niedesfel, den Kurhut tragend, von den Inhabern der hessischen Erb-Ämter umgeben; ein Stallmeister zu Pferde; der kurfürstl. General-Adjutant, General von Moz, zu Pferde. Dann folgte der Durchlauchtigste Kurfürst Wilhelm I. in einer äußerst prächtigen mit acht reich geschmückten Schimmeln bespannten Staats-Karosse, mit dem Kronprinzen zur Seite. Im Wagentritte rechts und links standen zwei Leib-Pagen und neben dem Schläge auf der einen Seite ritt der Ober-Stallmeister von Gilsa, auf der anderen der Kammerherr von Lepel. Vier Läufer begleiteten den Wagen und die Schweizer-Garde umgab denselben unter Anführung ihrer Offiziere. In dem folgenden, mit acht hellbraunen Pferden bespannten Staatswagen, befand sich die Kurfürstin mit der Kurprinzessin. Dann kamen in je sechspännigen Staatskutschen der Fürst und die Fürstin von Anhalt-Bernburg nebst der Landgräfin von Barchfeld und dem Prinzen Friedrich von Hessen-Kassel; Prinz Wilhelm von Hessen-Kassel, Prinz Adolf von Barchfeld und Prinz Ernst von Hessen-Philippsthal; die Prinzen Friedrich und Ernst von Barchfeld; die Hofdamen der königl. Hohheiten der Kurfürstin und der Kurprinzessin und schließlich die Suite der fremden Herrschaften.

Der feierliche Zug bewegte sich aus dem Schlosse durch die Elisabethstraße (Steinweg), bei dem Museum vorbei, über den Königsplatz und den Gouvernementsplatz. Diese Straßen und Plätze waren in doppelter Reihe von der Leibgarde zu Fuß und dem Garde-Grenadier-Regiment besetzt. An dem Hauptportale der Stifts-Kirche wurde der Kurfürst von der gesammten Geistlichkeit der Residenz, einschließlich der lutherischen und katholischen Geistlichen und einiger Deputirten der Stifte Frittlar und Amoenburg,*) empfangen.

*) Durch den Reichsdeputationshauptschluß waren diese früher kurmainzischen Ämter an Hessen-Kassel gefallen.